



Bericht der Herbstsession 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Die eidgenössischen Räte stützen mit ihren Entscheiden in der Herbstsession die guten Rahmenbedingungen für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in der Schweiz. Einerseits sprach sich der Nationalrat im Rahmen der BFI-Botschaft 2021-2024 für eine Aufstockung der finanziellen Mittel und für mehr Planungssicherheit für die Akteure aus. Andererseits bewilligte der Ständerat als Erstrat die Finanzierung der Schweizer Beteiligung am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation in den Jahren 2021-2027. Die beiden wegweisenden Vorlagen werden voraussichtlich in der Wintersession unter Dach und Fach sein.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

BFI-Botschaft 2021-2024: Nationalrat fordert zusätzliche finanzielle Mittel

In der Herbstsession berieten National- und Ständerat über die finanziellen Mittel für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in den Jahren 2021-2024 (**20.028**). Die vom Ständerat in der Sommersession beantragten Aufstockungen von insgesamt 188 Millionen Franken hiess der Nationalrat gut. Ebenso folgte er dem Ständerat in Bezug auf die Streichung der vom Bundesrat ursprünglich vorgesehenen Kreditsperren im Umfang von 312 Millionen Franken. Mit der Streichung der Kreditsperren

beabsichtigen die beiden Räte, die Planungssicherheit der betroffenen Akteure im BFI-Bereich zu verbessern.

Zusätzlich sprach sich der Nationalrat für gezielte weitere Erhöhungen der finanziellen Mittel im Umfang von insgesamt 53 Millionen Franken aus. Er will die Rahmenkredite zugunsten der Berufsbildung um 20,4 Millionen, für die Weiterbildung um 6 Millionen, für den ETH-Bereich um 15 Millionen und für das 3R Kompetenzzentrum um 12 Millionen Franken aufstocken.

Differenzen bleiben bestehen

In der Differenzbereinigung stimmte der Ständerat der Aufstockung zugunsten der Weiterbildung zu. Die übrigen Erhöhungen des Nationalrats lehnte der Ständerat hingegen ab und hielt an seiner Version respektive der Planung des Bundesrates fest. Der Nationalrat wird voraussichtlich in der Wintersession über die verbleibenden Differenzen beraten.

 **Protokoll des Nationalrats vom 8. September 2020**

 **Protokoll des Nationalrats vom 16. September 2020**

 **Protokoll des Ständerats vom 22. September 2020**

Ständerat befürwortet Schweizer Teilnahme an Horizon Europe

Der Ständerat legte ein erstes Fundament, damit sich die Schweiz in den Jahren 2021-2027 am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» beteiligen kann. Mit 37 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen bewilligte er die notwendigen finanziellen Mittel für eine Partizipation am Horizon-Paket (20.052) im Umfang von insgesamt 6,15 Milliarden Franken. Damit soll die nahtlose Verlängerung der Schweizer Assoziierung am EU-Forschungsrahmenprogramm sichergestellt werden.

Kürzung der Reserve abgelehnt

Der Verpflichtungskredit des Horizon-Pakets 2021-2027 setzt sich wie folgt zusammen: 5,42 Milliarden Franken an Pflichtbeiträgen für die Programme Horizon Europe, Euratom, ITER (Infrastruktur für Fusionsforschung) und Digital Europe, 117 Millionen Franken für Begleitmassnahmen in der Schweiz sowie 614 Millionen Franken an Reserven. Ein Antrag einer Kommissionsminderheit zur Kürzung der Reserven um 147,6 Millionen Franken wurde mit 23 zu 19 Stimmen abgelehnt. Als nächster Schritt wird das Geschäft vom Nationalrat behandelt.

Protokoll des Ständerats vom 24. September 2020

Differenzen bei der Beratung der Revision des ETH-Gesetzes

Der Ständerat befasste sich als Zweitrat mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz, **19.065**). Die Revision soll unter anderem Leitsätze der Corporate Governance im Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen umsetzen. Die kleine Kammer schloss sich dem Nationalrat in Belangen der Regelung der Arbeitsverhältnisse an sowie bei der Auflage, dass die Institutionen angehört werden müssen, bevor der ETH-Rat Empfehlungen aussprechen oder Massnahmen ergreifen kann.

Kein Beschwerderecht

Im Gegensatz zum Nationalrat will der Ständerat den Hochschulen und Forschungsanstalten des ETH-Bereichs explizit kein Beschwerderecht einräumen. Zudem sollen Videoaufzeichnungen für Schulungszwecke verwendet werden dürfen. In beiden Fällen stellte sich die kleine Kammer hinter die Version des Bundesrates. Eine zusätzliche Differenz ergab sich infolge eines Einzelantrags: Mit 29 zu 9 Stimmen bei 1 Enthaltung beschloss der Ständerat, dass die Mitglieder der ETH-Beschwerdekommision gemäss der Prinzipien der Good Governance vom Bundesrat und nicht vom ETH-Rat gewählt werden sollen. Mit den genannten Differenzen geht die Vorlage zurück an die grosse Kammer, welche voraussichtlich im Dezember darüber befinden wird.

Protokoll des Ständerats vom 22. September 2020

Gesetzliche Grundlage für Pilotversuche mit Cannabis steht

Die beiden Räte gaben grünes Licht für die Einführung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetz (**19.021**). Mit 31 zu 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen befürwortet der Ständerat die Durchführung von wissenschaftlichen Studien zum Konsum von Cannabis. In der Differenzberatung lenkte der Nationalrat auf die Version des Ständerats ein, wonach nicht zwingend, sondern nur «wenn möglich» Schweizer Bio-Hanf zum Einsatz kommen soll.

 **Protokoll des Ständerats vom 9. September 2020**

 **Protokoll des Nationalrats vom 23. September 2020**

Gesetz über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung genehmigt

Die grosse Kammer nahm die Vorlage des Bundesrates zur Totalrevision des Gesetzes über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung (**19.072**) einstimmig an. Das Gesetz soll eine gleichwertige Rechtsgrundlage sowohl für eine Teilnahme an den EU-Bildungsprogrammen als auch für die Umsetzung eigener Schweizer Förderprogramme schaffen. Der Nationalrat ergänzte die Vorlage des Bundesrates im Zweckartikel mit der expliziten Nennung einer möglichen Teilnahme an internationalen Programmen. Der Ständerat stimmte in der dritten Sessionswoche dem angepassten Gesetzestext zu.

 **Protokoll des Nationalrats vom 16. September 2020**

 **Protokoll des Ständerats vom 22. September 2020**

Bundesrat mit Bericht zur Aktivierung der Wissenschaft in Krisenzeiten beauftragt

Der Ständerat nahm das Postulat «Wissenschaftliches Potenzial für Krisenzeiten nutzen» (20.3280) mit 18 zu 17 Stimmen an. Der Bundesrat muss nun in einem Bericht darlegen, inwiefern ein interdisziplinäres wissenschaftliches Netzwerk oder Kompetenzzentrum für die Bewältigung von Krisen geschaffen werden kann. Der Postulant begründete seine Forderung mit der durch das Corona-Virus ausgelösten Krise. Diese habe gezeigt, dass es in Krisenzeiten bestehende Strukturen zur Aktivierung von wissenschaftlichen Erkenntnissen brauche. Der Bundesrat hatte das Postulat mit der Begründung abgelehnt, dass bereits rechtliche Grundlagen für entsprechende Gremien, die rasch auf wissenschaftliche Expertise zurückgreifen könnten, vorhanden seien.

➤ Protokoll des Ständerats vom 17. September 2020

AUSSERDEM HABEN DIE PARLAMETARIERINNEN UND PARLAMETARIER ...

➤ ...im Ständerat das Energieforschungsprogramm «Swiss Energy Research for the Energy Transition» (SWEET, 20.029) oppositionslos gutgeheissen. Die kleine Kammer folgte dem Nationalrat und verkürzte die Laufzeit von zwölf auf acht Jahre. Die Mittel in Höhe von 136,4 Millionen Franken stehen demnach bis Ende 2028 zur Verfügung. Danach soll das Parlament neu über die Förderung der Energieforschung befinden können. SWEET soll anwendungsorientierte Projekte im Bereich Energieforschung finanzieren.

➤ ...in National- und Ständerat die Legislaturplanung 2019-2023 (19.078) verabschiedet. Das Parlament nahm an der Planung des Bundesrates verschiedene Anpassungen vor. Unter anderem ergänzten die Räte eine Botschaft zur Finanzierung der Schweizer Beteiligung am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ in den Zielen der Legislatur.

- ... im Nationalrat das Postulat der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) «Roadmap für die internationale Zusammenarbeit und Mobilität nach Erasmus plus» (**20.3928**) angenommen. Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament eine Roadmap für eine Assoziierung an die ab 2021 auf Erasmus+ folgenden internationalen Programme im Bereich Zusammenarbeit und Mobilität vorzulegen.
- ...im Ständerat die Motion zur Förderung der Forschung zu Mobilfunk und Strahlung (**19.4073**) stillschweigend angenommen. Forschungsprojekte sollen offene Fragen hinsichtlich Gesundheitsrisiken durch Mobilfunkstrahlen klären. Der Bundesrat muss sich nun um die Umsetzung kümmern.
- ... im Nationalrat das Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB-Gesetz, **19.070**) einstimmig angenommen. Die nun verabschiedete Gesetzesgrundlage ermöglicht die Akkreditierung des heutigen Hochschulinstituts als pädagogische Hochschule.
- ... im Nationalrat die Motion zur Förderung der Mobilität und der Sprachaufenthalte der Lernenden (**20.3918**) mit 134 zu 58 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Mit dem Vorstoss fordert die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) eine Aufstockung der finanziellen Mittel für landesweite Sprachaufenthalte im Rahmen der Berufsbildung. Als Nächstes wird die Motion vom Ständerat behandelt.
- ... im Nationalrat das Postulat «Keine Streichung von Bundesbeiträgen an nationale Forschungseinrichtungen» (**20.3927**) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) angenommen. Der Bundesrat muss darlegen, wie ab 2025 die bisher über Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) gesprochenen Beiträge an nationale Forschungseinrichtungen geleistet werden.

VOM BUNDESRAT BEANTWORTET

➤ Stärkung der Milizpolitik. Anrechnung der Tätigkeit von Milizpolitikerinnen und Milizpolitikern an Weiterbildungen im Hochschulbereich

Postulat (20.3508) von Nationalrätin Priska Seiler Graf (SP).

Eingereicht am 3. Juni 2020.

Der Bundesrat hat am 26. August 2020 die Ablehnung des Postulats beantragt.

➤ Pflichtbeiträge für die integrale Beteiligung an europäischen Kooperationsprogrammen 2021-2027

Anfrage (20.1017) von Nationalrat Eric Nussbaumer (SP).

Eingereicht am 8. Juni 2020.

Der Bundesrat hat am 2. September 2020 darauf geantwortet.

➤ Numerus clausus und Aussichten in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten

Interpellation (20.3587) von Nationalrat Marco Chiesa (SVP).

Eingereicht am 11. Juni 2020.

Der Bundesrat hat am 26. August 2020 darauf geantwortet.

➤ Schlüsseltechnologien und Innovationen für die Schweiz in der Schweiz sichern

Interpellation (20.3676) von Nationalrätin Doris Fiala (FDP).

Eingereicht am 17. Juni 2020.

Der Bundesrat hat am 19. August 2020 darauf geantwortet.

➤ Für ein verstärktes und institutionalisiertes Mitspracherecht der Studierenden

Motion (20.3669) von Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider (SP).
Eingereicht am 17. Juni 2020.
Der Bundesrat hat am 2. September 2020 die Ablehnung der Motion beantragt.

➤ Für ein verstärktes und institutionalisiertes Mitspracherecht der Studierenden

Motion (20.3872) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).
Eingereicht am 19. Juni 2020.
Der Bundesrat hat am 2. September 2020 die Ablehnung der Motion beantragt.

➤ Stärkung des Pharma- und Biotechnologie-Standorts Schweiz

Postulat (20.3752) von Ständerat Martin Schmid (FDP).
Eingereicht am 18. Juni 2020.
Der Bundesrat hat am 2. September 2020 die Annahme des Postulates beantragt.

➤ Anonymisierte Patientendaten für die Humanforschung - Erkenntnisse aus der Corona-Bekämpfung nutzen

Anfrage (20.1034) von Nationalrat Christoph Eymann (LDP).
Eingereicht am 19. Juni 2020.
Der Bundesrat hat am 2. September 2020 darauf geantwortet.

NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE

➤ Investition in die Zukunft. Weiterbildungsgutscheine zur Förderung von Geringqualifizierten

Interpellation (20.3963) von Nationalrat Matthias Aebischer (SP).
Eingereicht am 9. September 2020.

➤ Wie umgehen mit den Risiken im Zusammenhang mit digitalen Technologien im Bereich der Bildung?

Interpellation (20.3970) von Nationalrätin Valentine Python (GPS).
Eingereicht am 10. September 2020.

➤ Berufsbildung, wurde die lateinische Schweiz gehört?

Interpellation (20.4012) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).
Eingereicht am 16. September 2020.

➤ Bedeutung von Drohnen (UAS/Unmanned Aircraft Systems) für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz

Interpellation (20.4017) von Nationalrätin Katja Christ (GLP).
Eingereicht am 17. September 2020.

➤ Kurzarbeit und Forschung und Entwicklung: Forschung und Entwicklung nicht ausbremsen im Falle einer verlangsamten Wirtschaft

Interpellation (20.4058) von Ständerat Charles Juillard (CVP).
Eingereicht am 22. September 2020.

➤ Blinder Fleck beseitigen - Lehrstuhl für feministische Ökonomie schaffen!

Motion (20.4059) von Nationalrätin Tamara Funicello (SP).
Eingereicht am 23. September 2020.

➤ Budget für Mobilität und Sprachausstausche für Lehrlinge

Interpellation (20.4086) von Nationalrätin Simone de Montmollin (FDP).
Eingereicht am 23. September 2020.

➤ Technologie- und Innovationspolitik: Strukturwandel begleiten, fördern und unterstützen

Parlamentarische Initiative (20.471) von Nationalrat Philipp Matthias Bregy (CVP).
Eingereicht am 24. September 2020.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

29. September 2020
